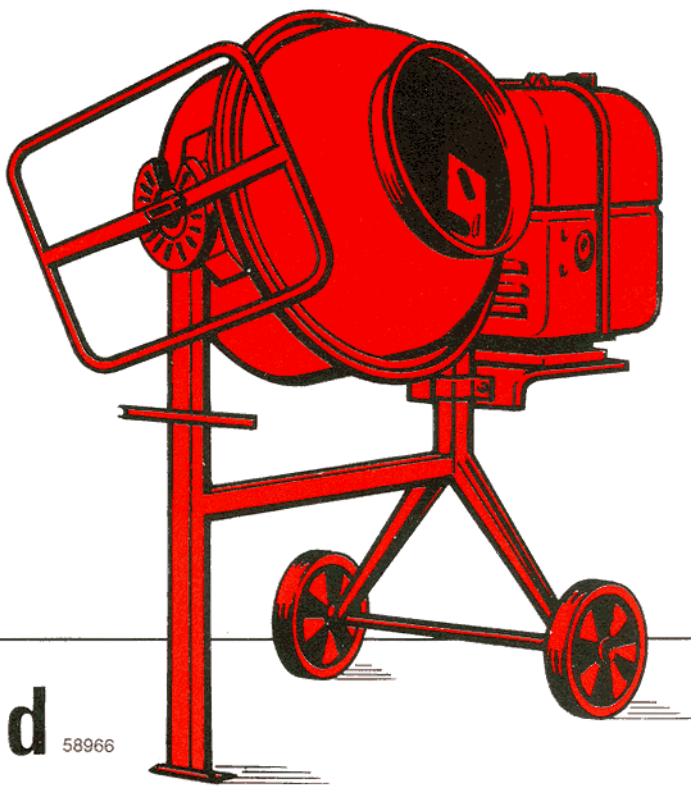


Lescha

Bedienungsanleitung für die
SICHERHEITSMISCHER

SM 165 G



d 58966

Verehrter Kunde,

mit dem **Lescha-Sicherheitsmischer** haben Sie, bedingt durch jahrzehntelange Erfahrung, ein zuverlässiges, technisch ausge-
reiftes Gerät zur Herstellung von Beton und Mörtel erworben.

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Mischertypen
und -ausführungen:

- **SM 145 G:** Handrad mit Rastscheibe (auch mit Klappgestell)
Handrad mit Fußbremse
- **SM 165 G:** Handrad mit Fußbremse

Lescha-Mischer sind nach den "Grundsätzen für die Prüfung
der Arbeitssicherheit durch die Prüfstellen der berufsgenossen-
schaftlichen Fachausschüsse" (GS-Bau 11, Ausgabe Oktober
1990) geprüft. Der Mischer ist mit dem **GS-Zeichen** für "**ge-
prüfte Sicherheit**" ausgezeichnet.

**Bevor Sie jedoch den Lescha-Mischer in Betrieb nehmen,
sollten Sie diese Anleitung sorgfältig lesen.**

Sie enthält wichtige Hinweise für den Betrieb und die Behand-
lung des Mixers. Von der Einhaltung der Bedienungsanwei-
sungen und durchzuführenden Wartungsarbeiten hängen die
Betriebssicherheit und Lebensdauer Ihres Gerätes ab. Zusätz-
lich tragen regelmäßig durchgeführte Reinigungs- und War-
tungsarbeiten erheblich zur Wertbeständigkeit des Gerätes bei.



Die am Mischer verwendeten Kunststoffteile
sind sortenrein, werkstoffgekennzeichnet und
der Wertstoffrückgewinnung zuführbar.

Achtung!

*Alle in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen
müssen beachtet und unbedingt befolgt werden.*

Einleitung ■ Inhaltsverzeichnis ■ Sicherheit ■ Technische Daten

Inbetriebnahme und Bedienung

Reinigung ■ Wartung ■ Instandsetzung

Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen ■ Ersatzteilliste ■ Garantie

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mechanische Sicherheit	3
Sicherheitsmaßnahmen	3
Technische Daten	4
Inbetriebnahme und Bedienung	7
Montage des Lescha-Sicherheitsmischers mit Klappgestell	7
Transportieren des <i>Lescha</i> -Sicherheitsmischers	8
Aufstellen des <i>Lescha</i> -Sicherheitsmischers	8
Anschließen des <i>Lescha</i> -Sicherheitsmischers	9
Bedienen des <i>Lescha</i> -Sicherheitsmischers	10
Reinigung, Wartung, Instandsetzung	13
Reinigung	13
Wartung	14
Instandsetzung	14
Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen	17
Was man zum Betonmischen wissen sollte	17
Was man zum Mörtelmischen wissen sollte	21
Ersatzteilliste	22
Garantie	28

Mechanische Sicherheit

Der **Lescha-Sicherheitsmischer** ist so gebaut, daß nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften gefährliche Stellen durch konstruktive Gestaltung oder entsprechende Schutzvorrichtungen gesichert sind. Dazu zählen das Motorgehäuse, die Zahnkranzabdeckung und das Ritzelschutzblech.

Sicherheitsmaßnahmen

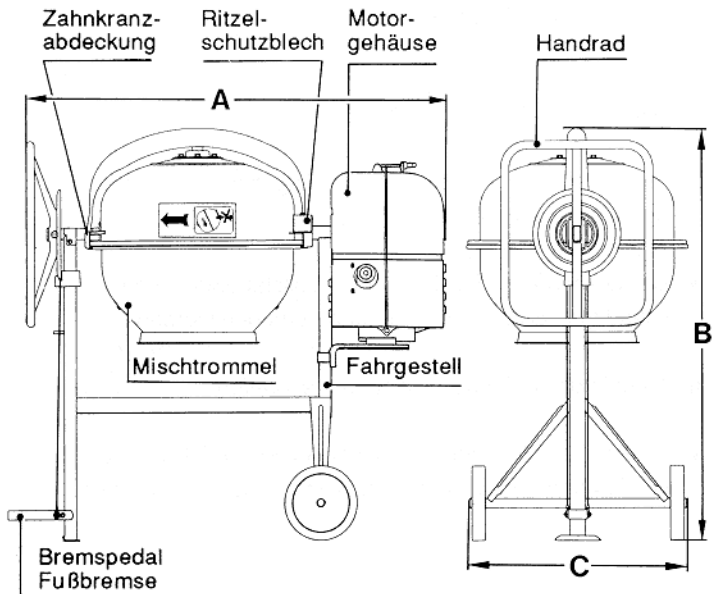
- Sicherheitshinweise der separat beigegebenen Motorbedienungsanleitung beachten
- Der Lescha-Mischer darf nur mit vollständigen und unbeschädigten Schutzvorrichtungen betrieben werden.
- Nicht in die laufende Mischtrommel greifen.
- Im Arbeitsumfeld sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Inbetriebnahme und Bedienung

Reinigung ■ Wartung ■ Instandsetzung

Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen ■ Ersatzteilliste ■ Garantie

Technische Daten



Mischer-Typ

SM 145 G

SM 165 G

Maß (mm)

A

ca. 1380

ca. 1380

B

ca. 1330

ca. 1410

C

ca. 715

ca. 830

Mischer-Typ	SM 145 G	SM 165 G
Gewicht des Mixers (kg)	ca. 75	ca. 98
Füllmenge der Mischtrommel (Liter)	ca. 140	ca. 160
Arbeitsplatzgeräusch (dB [A])	85	85

Folgende Angaben gelten für beide Typen

Mischtrommel-drehzahl (min ⁻¹)	21 bis 24
Mischtrommel-Drehrichtung in Öffnung gesehen	links
Motorleistung (kW)	1,2
Kraftstoff	Normal-Benzin bleifrei (mind. 77 Ot)

Inbetriebnahme und Bedienung
Reinigung ■ Wartung ■ Instandsetzung
Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen ■ Ersatzteilliste ■ Garantie

Inbetriebnahme und Bedienung

Montage des *Lescha*-Mischers mit Klappgestell

Dieser Mischer wird mit eingeklapptem Gestell geliefert.

Vor Inbetriebnahme muß das Gestell fertigmontiert werden (Abb. 1).

- Mischer am Motorgehäuse anheben. Schwenkachse (4) bis zum Anschlag ausklappen und mit der Schraube (5), der Sicherungsscheibe (6) sowie der Mutter (7) fixieren.
- Laufräder (3) sowie Unterlegscheiben (1) auf die Achsstummel stecken und mit den Splinten (2) sichern. Splinte aufspreizen.
- Mischer auf der Handradseite anheben. Schwenkfuß (10) bis zum Anschlag ausklappen und mit der Schraube (11), der Sicherungsscheibe (8) sowie der Mutter (9) fixieren. Beide Muttern am Schwenkfuß und beide Muttern an der Schwenkachse festziehen.

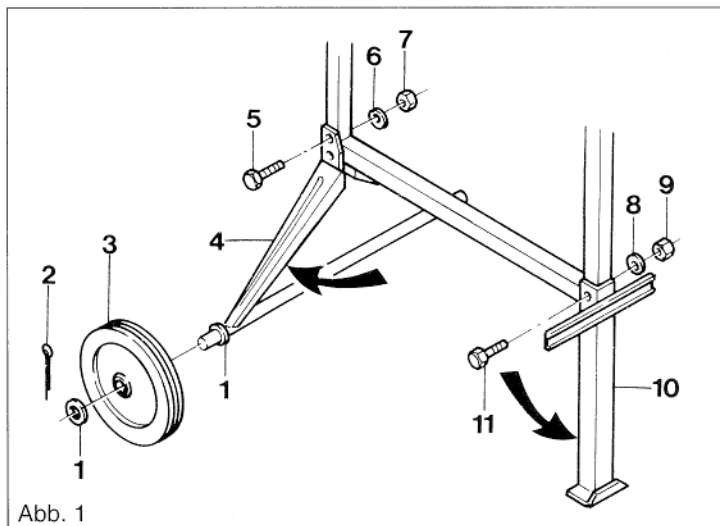


Abb. 1

Inbetriebnahme und Bedienung

Reinigung ■ Wartung ■ Instandsetzung

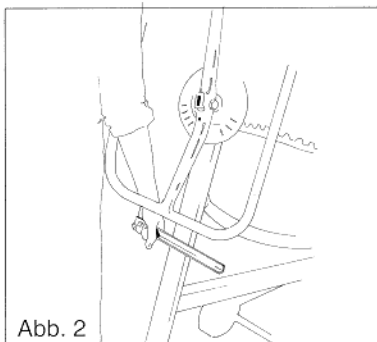
Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen ■ Ersatzteilliste ■ Garantie

Transportieren des *Lescha*-Mischers

Ausführung:

Handrad mit Rastscheibe

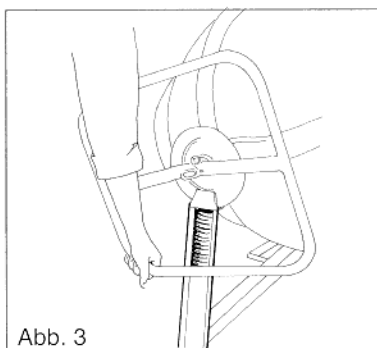
Mischtrommel mit der Öffnung nach unten stellen. Beide Zapfen am Handrad müssen in die Öffnungen an der Rastscheibe einrasten. Gerät am Handgriff fassen, anheben und ziehend bewegen (Abb. 2).



Ausführung:

Handrad mit Fußbremse

Bremspedal betätigen und Handrad in eine griffgünstige Stellung bringen. Bremspedal loslassen, die Mischtrommel wird in dieser Stellung arretiert. Handrad unten fassen, Mischer anheben und ziehend bewegen (Abb.3).



Aufstellen des *Lescha*-Mischers

Mischer waagrecht und auf festem Untergrund aufstellen, damit er während des Betriebes nicht in den Boden einsinkt oder umkippt.

Achtung!

Werden Räder bzw. Standfuß unterlegt, müssen die Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden. Der Mischer darf nicht umkippen.

Beim Aufstellen des Mischers beachten, daß Schubkarren zum Entleeren ungehindert unter die Mischtrommel gestellt werden können.

Inbetriebnahme des *Lescha*-Mischers

Vor der Inbetriebnahme ist die zum Motor gehörende Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen. Dort finden Sie die Hinweise zum Starten und Abstellen des Motors, sowie Angaben zu den erforderlichen Wartungsarbeiten.

Sicherheitsmaßnahmen beachten!

- Der **Lescha-Mischer** darf nur mit vollständigen und unbeschädigten Schutzvorrichtungen betrieben werden.
- Sicherheits-Hinweise in der Motorbedienungsanleitung beachten.
- Im Arbeitsumfeld sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen zu beachten.
- Nicht in die laufende Mischtrommel greifen.

Bedienen des *Lescha*-Mischers

Zum Beton- oder Mörtelmischen muß sich die Mischtrommel jeweils in einer bestimmten Mischstellung (Neigung) befinden. In der flacheren Trommelneigung („B“) werden erdfeuchter bis plastischer Beton oder ähnliche Mischungen hergestellt. In der steileren Trommelneigung („M“) wird Mörtel hergestellt.

Bei **Mischern mit Rastscheibe** sind in der Rastscheibe Schlitze vorhanden. In der erforderlichen Mischstellung müssen die beiden Nasen an der Handradspeiche in die entsprechenden Schlitze einrasten (Abb. 4). Das Lösen der Nasen aus den Schlitzen bzw. Wiedereinrasten in die Schlitze erfolgt durch Kippen des Handrades um seine Schwenkachse.

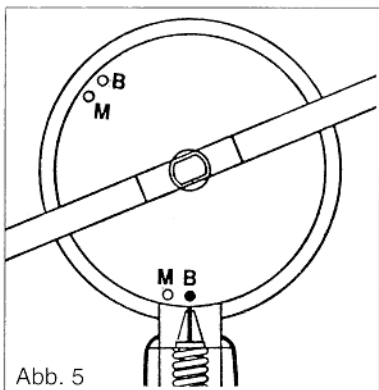
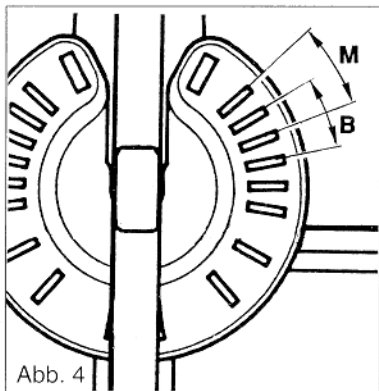
Ankippen = Lösen

Zurückkippen = Einrasten

Bei **Mischern mit Fußbremse** erfolgt die Einstellung stufenlos. Die Mischstellungen sind durch Bohrungen in der Bremsscheibe markiert, die mit den Buchstaben „B“ für Beton und „M“ für Mörtel versehen sind. Um die erforderliche Mischstellung zu erreichen, muß die jeweilige Bohrung mit dem Steg am Bremsklotz in Deckung stehen (Abb. 5). Das Freigeben und Festklemmen der Bremse erfolgt durch Treten bzw. Loslassen des Bremspedales.

Treten = Freigeben

Loslassen = Festklemmen



Mischtrommel in keinem Fall steiler stellen als vorgeschrieben.
Nur ein waagrecht aufgestellter Mischer und die richtigen Mischstellungen sichern beste Mischergebnisse und gewährleisten einen störungsfreien Arbeitsablauf.

Das Befüllen und Entleeren darf grundsätzlich nur bei laufender Mischtrommel vorgenommen werden.

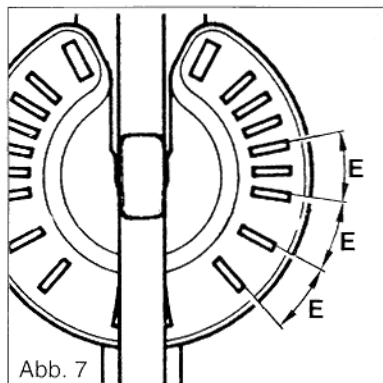
Achtung!

Nicht in die laufende Mischtrommel greifen.

Zum Entleeren des Mixers ist die laufende Trommel nach links oder rechts, schräg nach unten zu schwenken und in der jeweiligen Entleerstellung ("E") zu arretieren (Abb. 7).

Je nach Mischerausführung wird die Trommel durch Einrasten des Handrades in die Rastscheibe oder durch Loslassen des Fußbremspedales arretiert

Wir empfehlen, die Mischtrommel langsam zu entleeren.



Reinigung, Wartung, Instandsetzung

Reinigung

Vor jeder längeren Arbeitspause und nach Beendigung der täglichen Arbeiten muß die Mischtrommel innen und außen gründlich gereinigt werden.

Sicherheitsmaßnahmen beachten!

- Vor Reinigungsarbeiten durch unmittelbares Handanlegen an den Mischer (auch mit Bürste, Lappen, Schaber etc.), diesen abschalten.
- Während Reinigungsarbeiten durch Handanlegen Mischer nicht in Betrieb nehmen.
- Werden zum Reinigen Schutzabdeckungen entfernt, müssen sie nach Arbeitsende unbedingt wieder ordnungsgemäß angebracht werden.
- Bei mittelbaren Reinigungsarbeiten Wasserstrahl oder Wasserguß nicht direkt auf den Motor richten.

Hinweise zum Reinigen

- Den Mischer außen mit Wasser und Bürste reinigen. Erhärtete Beton- oder Mörtelkrusten abschaben.
- Im Trommelinneren und an den Zähnen des Antriebes darf keine Beton- oder Mörtelkruste entstehen.
- Das Trommelinnere scheuert sich am besten sauber, wenn man vor längeren Arbeitspausen bzw. nach Beendigung der Arbeiten einige Schaufeln Kies mit Wasser umlaufen läßt. Dadurch wird verhindert, daß sich Beton- oder Mörtelreste in der Trommel und an den Mischrechen erhärten.
- Die Mischtrommel darf nicht mit harten Gegenständen wie Hammer, Schaufel usw. abgeklopft werden. Eine verbeulte Mischtrommel beeinträchtigt den Mischprozeß. Außerdem läßt sich eine verbeulte Mischtrommel schwerer reinigen.
- Zum Reinigen des Motors Angaben des Motorherstellers beachten

Wartung

Mischtrommel und Antriebswelle des **Lescha-Mischers** haben Kugellagerungen mit Dauerschmierung und sind somit wartungsfrei.

Wir empfehlen dennoch, die Schwenklager von Zeit zu Zeit zu ölen und den Zahnkranz mit einem zähen Fett zu schmieren (Abb. 8). Dadurch wird die Lebensdauer des Mischers verlängert.

Wartungshinweise der Motorbedienungsanleitung beachten.

Vorsicht! Vor dem Ölen, bzw. Schmieren oder der Motorwartung Mischer abschalten.

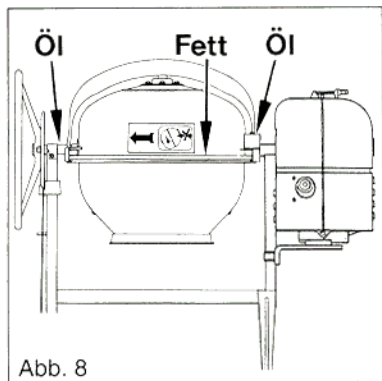


Abb. 8

Instandsetzung

Sicherheitsmaßnahmen beachten!

- Vor jeder Instandsetzungsarbeit Mischer abschalten.
- Mischer während den Instandsetzungsarbeiten nicht in Betrieb nehmen.
- Hinweise der Motorbedienungsanleitung beachten.
- Für Austauschteile dürfen nur **Lescha-Original-Ersatzteile** verwendet und diese nicht verändert werden.
- Motorersatzteile erhalten Sie beim autorisierten Motorfachhändler (siehe Hinweise in der Motorbedienungsanleitung).
- Werden zu Instandsetzungsarbeiten Schutzabdeckungen entfernt, müssen sie nach Arbeitsende unbedingt wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

Mischtrommellager wechseln

- Mischer abschalten. Mischtrommel mit der Öffnung senkrecht nach oben stellen und arretieren.
- Schrauben (1) herausdrehen. Mischtrommel aus dem Bügel herausnehmen.
- Lager (5) abziehen, Sicherungsringe (4) entfernen und Lager (3) abziehen.
- Neue Lager einfeten und zusammen mit den Sicherungsringen in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Lager (3) mit Dichtscheibe.
- Mischtrommel in den Bügel einsetzen. Lagerschale (2) mit Schrauben (1) anschrauben. Schrauben über Kreuz gleichmäßig mit einem Drehmoment von 45 Nm festziehen.
- Mischtrommel einigemale von Hand durchdrehen. Das Ritzel muß gleichmäßig im Zahnkranz laufen.
- Greift das Ritzel nicht gleichmäßig in den Zahnkranz ein, Mischtrommel mit der Öffnung nach unten stellen und so drehen, daß das geringste Spiel zwischen Ritzel und Zahnkranz vorhanden ist.
- Schrauben (1) lockern. Zwischen Mischtrommel und Bügel auf der Ritzel-seite Holzkeil treiben, bis das Zahnspiel rundum gleich ist. Schrauben wieder festziehen. Prüfung auf gleichmäßigen Lauf wiederholen.

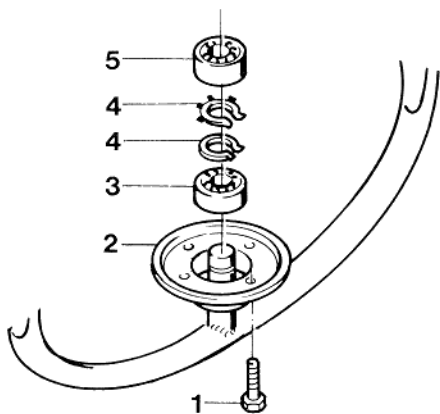


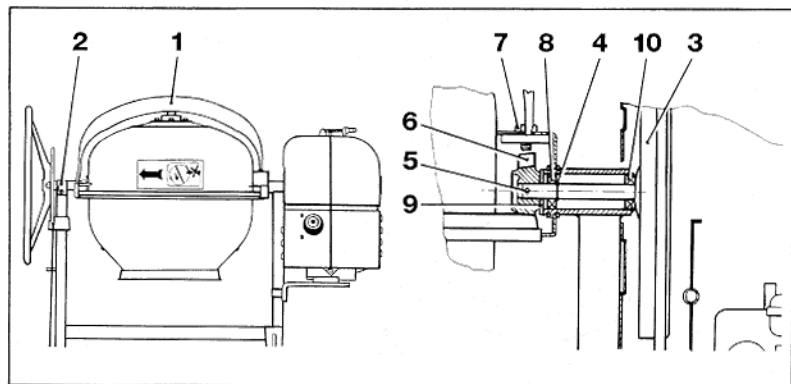
Abb. 9

Ritzel wechseln

- Mischtrommel mit der Öffnung senkrecht nach unten stellen und arretieren. Schelle (2) abbauen, Schrauben (7) herausdrehen und Mischtrommel zusammen mit dem Bügel (1) aus dem Gestell herausheben.
- Splint (5) durchschlagen und Ritzel (6) abziehen.
- Am Flachriemenrad (3) gegenhalten, neues Ritzel einbauen und mit Splint sichern. Mischtrommel einhängen und festschrauben.

Antriebslager wechseln

- Mischtrommel (1) und Ritzel (6) mit Scheibe (9) wie oben beschrieben demontieren. Motor ausbauen, Flachriemenrad (3) herausziehen. Lager (8) abziehen, Sicherungsring (4) entfernen und Lager (10) abziehen.
- Neue Lager und Sicherungsring in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Flachriemenrad (3) einbauen, Ritzel (6) mit Scheibe (9) und Mischtrommel (1) wie oben beschrieben montieren.



Hinweise zum Beton- und Mörtelmischen

Mit dem **Lescha-Mischer** können Betone der Sorte B I bis zur Festigkeitsklasse B 25 ohne Eignungsprüfung sowie Mauer-, Putz- und Estrichmörtel hergestellt werden.

Beim Mischen von Beton gelten in jedem Fall die betontechnologischen Bestimmungen der DIN 1045 (Beton- und Stahlbeton, Bemessung und Ausführung). Wir empfehlen hierzu einen Fachmann zu befragen. Auch zur Herstellung von Mauer-, Putz- und Estrichmörtel, ist wegen der Einsatzvielfalt, der mannigfachen Bindemittel und der örtlich unterschiedlichen Zuschlagstoffe (Sande), der Rat eines Fachmanns einzuholen.

Die nachfolgenden Kurzinformationen zum Beton- und Mörtelmischen können daher nur unverbindlich sein.

Was man zum Betonmischen wissen sollte

- Beton besteht aus Bindemittel (Zement), Wasser und Zuschlagstoffen (Kies).
- Immer nur die besten Zuschlagstoffe verwenden, z.B. werkgemischten Betonkies. Hierzu einen Fachmann befragen.
- Zuschlagstoffe dürfen keinen Ton, Lehm oder erdige und faulende Bestandteile, sowie keine Kohle oder Schwefelverbindungen enthalten.
- Sauberes Wasser verwenden. Keine verschlammten Gewässer oder Fabrikabwässer hinzufügen.
- Zement trocken lagern. Knolliger Zement, der sich nicht mehr leicht zerdrücken läßt, ist unbrauchbar.
- Bindemittel, Wasser und Zuschlagstoffe sind möglichst mit einer Genauigkeit von 3 Gewichts-% zu dosieren. Schon ein bis zwei Liter Wasser zuviel oder zuwenig verändern die Konsistenz und damit die erzielbare Festigkeit des Betons erheblich. Dies gilt entsprechend auch für die Bindemittel und Zuschlagstoffe.
- Der Wassergehalt der Zuschläge kann sich durch die Witterung oder auch von einer Lieferung zur anderen ändern.

- Das Verhältnis von Wasser zu Zement (W/Z-Wert) beeinflusst entscheidend die Betonqualität, d.h. je mehr Wasser der Beton enthält, desto mehr Zement ist bei gleicher Festigkeit notwendig.
- Beton immer in der flacheren Mischtrommelneigung „B“ mischen.
- Befüllen und Entleeren nur bei laufender Mischtrommel durchführen.
- Entsprechend dem Mischungsverhältnis zuerst Wasser und einige Schaufeln Zuschlagstoffe, dann erst Bindemittel und die restlichen Zuschlagstoffe einfüllen.
- Nach der letzten Schaufel mindestens 30 Sekunden mischen lassen, bis die Füllung gleichmäßig durchfeuchtet ist.
- Auf richtige Betonkonsistenz achten.
- Frischbeton möglichst bald verarbeiten.
- Beton nie durch erneute Wasserzugabe aufmischen.
- Beton muß während der Abbindung durch geeignete Maßnahmen wie Abdecken, vor Austrocknung und Auswaschung (z.B. durch Regen) geschützt werden.
- Mischtrommel vor jeder längeren Arbeitspause innen und außen gründlich reinigen.

Betonkonsistenzen

K 1 Steifer Beton (beim Schütten bröckelnd)

Dieser Beton muß 4 bis 6% Wasser vom Trockengewicht der Mischung (Zuschlag + Zement) enthalten. Er wird in etwa erdfeucht gemischt.

Einfaches Merkmal: Aus der fertigen Mischung muß sich ein Ball formen lassen, der auf der flachen Hand gerade noch zusammenhält. Steifer Beton muß sich nach mehrmaligem Patschen mit der Schaufel oder beim Glätten mit der Kelle schließen. Dieser Beton verlangt sorgfältiges Stampfen und ergibt dann höchste Festigkeiten.

K 2 Plastischer Beton (beim Schütten schon zusammenhängend)

Der Wasserzusatz muß 7 bis 10% des Trockengewichtes der Mischung (Zuschlag + Zement) betragen.

Einfaches Merkmal: Der fertig gemischte Beton ist beinahe breiig. Er muß auf der Schaufel oder Kelle eine fast geschlossene Struktur zeigen, darf aber nicht von der Schaufel oder Kelle laufen. Plastischer Beton soll sich beim Patschen mit der Schaufel sofort schließen und in sich schwanke. Dies ist der meist verarbeitete Beton, besonders bei Eiseneinlagen. Er muß sorgfältig gestampft, zumindest gestochert werden.

K 3 Weicher Beton (beim Schütten schwach fließend)

Der Wasserzusatz muß 12 bis 15% des Trockengewichtes der Mischung (Zuschlag + Zement) betragen.

Einfaches Merkmal: Dieser Beton soll breiig fließen (etwa wie Mörtel). Er darf von der Schaufel oder Kelle ablaufen, muß aber immer noch so zusammenhalten, daß sich Wasser und Zuschlag nicht absondern. Weicher Beton kann überall dort verwendet werden, wo er sauber aus der Schalung kommen soll (Sichtbeton). Bei vorgeschriebenen Festigkeiten braucht er aber wegen der hohen Wasserzugabe entsprechend größere Zementzusätze.

Güteklasse	Konsistenz	Verwendungszweck
B 5	K 1, K 2	nur für unbewehrten Beton ohne Frosteinwirkung im durchfeuchteten Zustand
B 10	K 1, K 2	nur für unbewehrten Beton
B 15, B 25	K 2, K 3	für unbewehrten und bewehrten Beton

Betontabelle

Baustoffbedarf für 1 m ³ verdichteten Beton		SM 125 S			SM 145 S/G			SM 165 S/G			Guteklasse	
Zement	Zuschlag	Zement	Zuschlag	Wasser	Zement	Zuschlag	Wasser	Zement	Zuschlag	Wasser		Konsistenz
kg 176	1987	kg 14,5	159	8	16,75	185	9,5	19	211	10,5	K1	1:8 B5
Ltr. 148	1204	Ltr. 12	96	8	14	112	9,5	16	128	10,5		
		Sch. 3	24		3,5	28		4	32			
kg 198	1912	kg 16,5	157	12	19	183	14	21,5	208	16	K2	1:7 B5
Ltr. 167	1160	Ltr. 13,75	96	12	16	112	14	18	126	16		
		Sch. 3,5	24,5		4	28		4,5	31,5			
kg 231	1937	kg 18,5	155	8,5	21,5	180	10	23,75	198	11	K1	1:6 B10
Ltr. 194	1164	Ltr. 15,5	93	8,5	18	108	10	20	120	11		
		Sch. 4	24		4,5	27		5	30			
kg 253	1864	kg 21,5	158	10,75	25	184	12,5	28,5	198	13,5	K2	1:5 B10
Ltr. 212,5	1130	Ltr. 18,5	90	10,75	21	105	12,5	24	120	13,5		
		Sch. 4,5	22,5		5,5	26		6	30			
kg 330	1793	kg 26	140	10,25	30	163	12	33,25	185	13,5	K2	1:4 B15
Ltr. 277,5	1088	Ltr. 21,5	86	10,25	25	100	12	28	112	13,5		
		Sch. 5,5	22		6,25	25		7	28			
kg 374	1752	kg 28,5	133	10,25	33	154,5	12	38	185	14	K2	1:3,5 B25
Ltr. 314,4	1062	Ltr. 24	84	10,25	28	98	12	32	112	14		
		Sch. 6	21		7	24,5		8	28			
kg 418	1660	kg 36	144	13,75	42	168	16	46,5	193	17,75	K3	1:3 B25
Ltr. 351	1006	Ltr. 30	90	13,75	35	105	16	39	117	17,75		
		Sch. 7,5	22,5		8,75	26		9,75	29,25			

Was man zum Mörtelmischen wissen sollte

- Mörtel besteht aus Bindemittel (z.B. Kalk, Zement, Gips, Anhydrit), Wasser und Zuschlagstoffen (Sande).
- Immer nur die besten Zuschlagstoffe verwenden, z.B. gewaschenen Sand. Hierzu einen Fachmann befragen. Zuschlagstoffe dürfen keinen Ton, Lehm oder erdige und faulende Bestandteile, sowie keine Kohle oder Schwefelverbindungen enthalten.
- Sauberes Wasser verwenden. Keine verschlammten Gewässer oder Fabrikabwässer hinzufügen.
- Bindemittel trocken lagern. In jedem Fall die Angaben des Herstellers beachten.
- Kalk und Zement nie mit Gips oder Anhydrit mischen. Bei Verwendung von Fertigmörtel sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
- Bindemittel, Wasser und Zuschlagstoffe sind immer genau zu dosieren. Schon ein bis zwei Liter Wasser zuviel oder zuwenig verändern die Konsistenz und damit die erzielbare Festigkeit des Mörtels erheblich. Dies gilt entsprechend auch für die Bindemittel und Zuschlagstoffe.
- Mauer- und Putzmörtel immer in der steileren Trommelneigung „M“ mischen. Steife Mörtel wie Estrichmörtel, müssen in der flacheren Trommelneigung „B“ gemischt werden.
- Befüllen und Entleeren nur bei laufender Mischtrommel durchführen.
- Entsprechend dem Mischungsverhältnis zuerst Wasser und einige Schaufeln Zuschlagstoffe, dann Bindemittel und die restlichen Zuschlagstoffe einfüllen. Nach der letzten Schaufel mindestens 30 Sekunden mischen lassen, bis die Füllung gleichmäßig durchfeuchtet ist.
- Auf richtige Mörtelkonsistenz achten. Hierzu einen Fachmann befragen.
- Mörtel nach dem Mischen (vor allem Gips- und Anhydritmörtel) möglichst bald verarbeiten und nie durch erneute Wasserzugabe aufmischen.
- Mischtrommel vor jeder längeren Arbeitspause innen und außen gründlich reinigen.

Einfache Mauer- und Putzmörtel bestehen meist aus einem Teil Kalk und/oder Zement und drei bis vier Teilen Sand. Die Wasserzugabe sollte nach erforderlicher Konsistenz erfolgen. Hierzu einen Fachmann befragen.

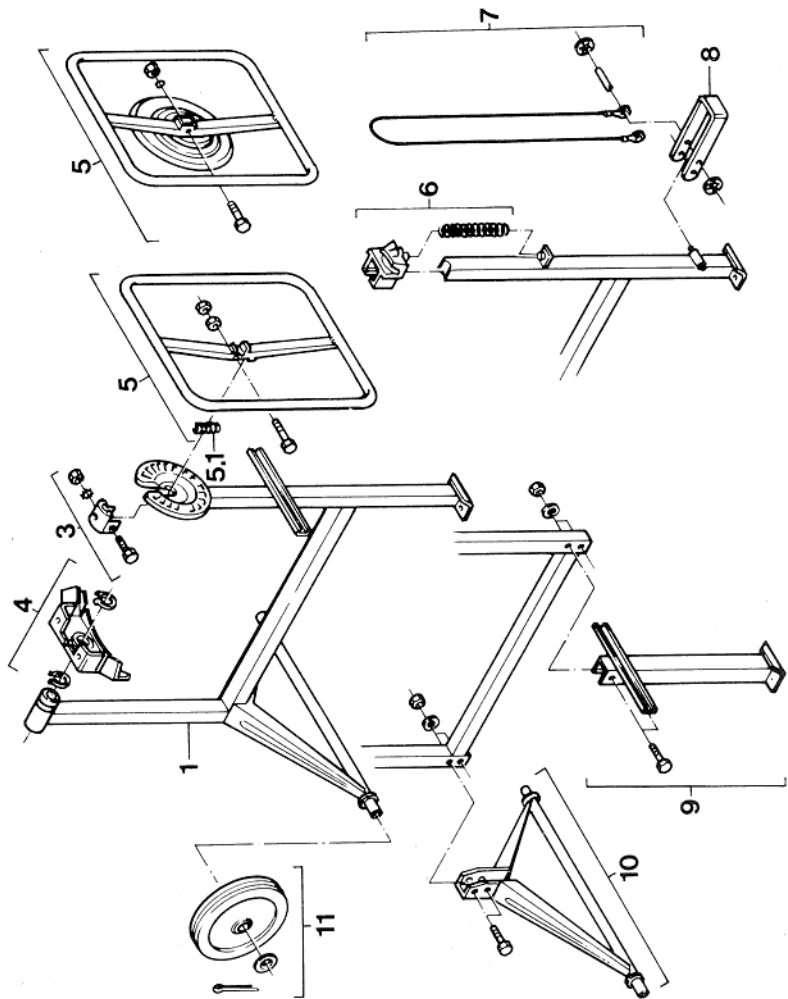
Ersatzteilliste

Hinweis: Bei Ersatzteilbestellung unbedingt Bestell-Nr. und Serien-Nr. des Mixers angeben (siehe Typenschild)

Bestell-Beispiel: Fußhebel kpl. für SM 145 G
Bestell-Nr. 58 762
Serien-Nr. 92 0315 127

Pos.	Bezeichnung	St.	Fast- Scheibe	SM 145 G Fuß- bremse	Klapp- gestell	SM 165 G Fuß- bremse
1	Fahrgestell	1		auf Anfrage		auf Anfrage
3	Schelle kpl.	1	58 766	58 767	58 766	58 767
4	Ritzelschutz kpl.	1	58 772	58 772	58 772	58 772
5	Handrad kpl.	1	58 764	32 117	58 764	32 117
5.1	Feder ¹⁾	1	44 500	-	44 500	-
6	Feder mit Bremsklotz	1	-	53 073	-	53 073
7	Bremsseil mit Zubehör	1	-	53 079	-	53 079
8	Fußhebel kpl.	1	-	58 762	-	58 762
9	Schwenkfuß mit Befestigungsschrauben	1	-	-	32 194	-
10	Schwenkachse mit Befestigungsschrauben	1	-	-	32 195	-
11	Rad kpl.	1	42 244	42 244	42 244	52 926

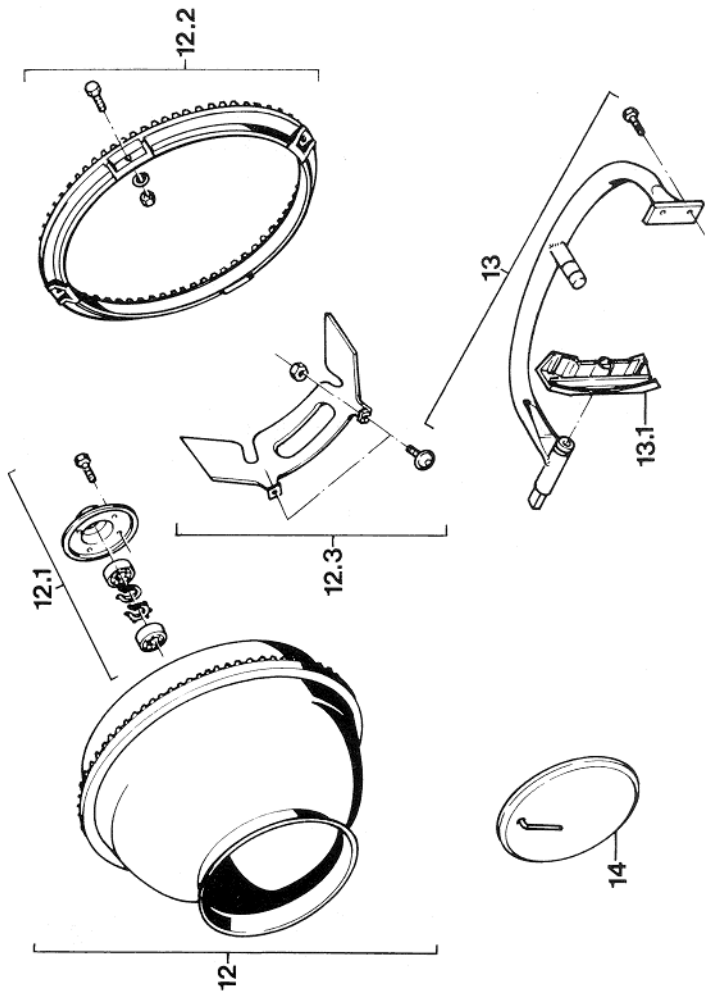
¹⁾ in Pos. 5 enthalten



Pos.	Bezeichnung	St.	SM 145 G		SM 165 G
			Rast- Scheibe	Fuß- bremse Klapp- gestell	
12	Mischtrommel	1	51 361	51 361	58 763
12.1	Mischtrommellager kpl. ¹⁾	1	53 086	53 086	53 270
12.2	Zahnkranz kpl. ¹⁾	1	32 657	32 657	58 771
12.3	Mischschaufel kpl. ¹⁾	1	21 202	21 202	50 370
13	Lagerbügel kpl.	1	58 769	58 769	58 770
13.1	Zahnkranzabdeckung ²⁾	1	22 342	22 342	22 342
14	Verschlussdeckel	1	32 029	32 029	32 029

¹⁾ in Pos. 12 enthalten

²⁾ in Pos. 13 enthalten

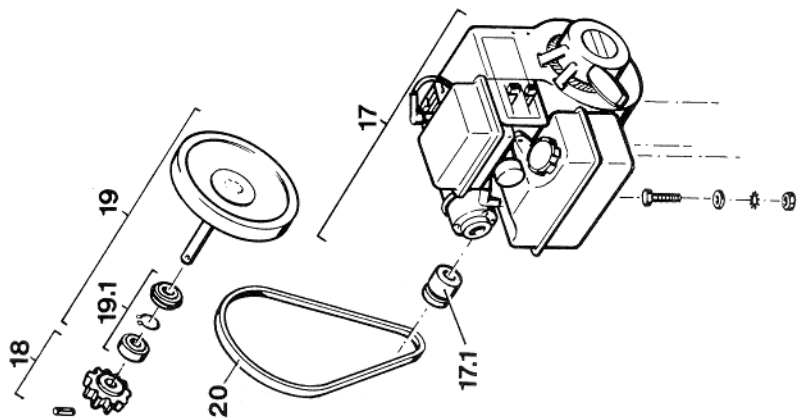
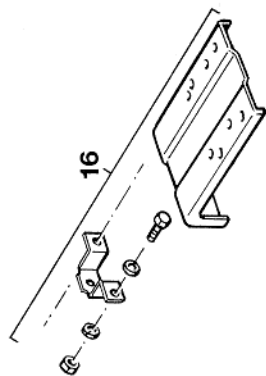
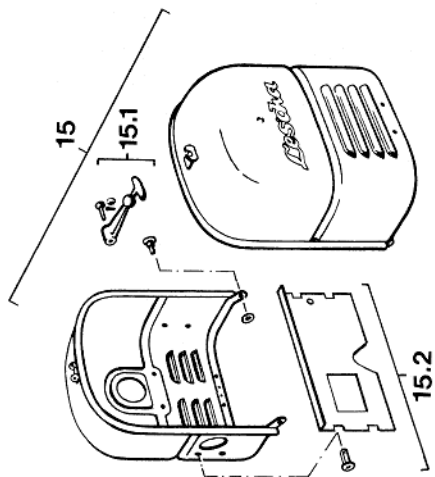


Pos.	Bezeichnung	St.	SM 145 G		SM 165 G	
			Rast- scheibe	Fuß- bremse	Kapp- gestell	Fuß- bremse
15	Motorschutzhaube kpl.	1	51 267	51 267	51 267	51 267
15.1	Gummihaubenhalter ¹⁾ mit Zubehör	1	56 333	56 333	56 333	56 333
15.2	Schutzblech ¹⁾		54 861	54 861	54 861	54 861
16	Motorsockel	1	53 071	53 071	53 071	53 071
17	Benzinmotor kpl.	1	70 179	70 179	70 179	70 179
17.1	Keilriemenscheibe ²⁾	1	58 315	58 315	58 315	58 315
18	Ritzel kpl.	1	58 773	58 773	58 773	58 773
19	Antriebswelle kpl.	1	58 134	58 134	58 134	58 134
19.1	Lagersatz kpl. ³⁾	1	59 020	59 020	59 020	59 020
20	Keilriemen	1	44 525	44 525	44 525	44 525

¹⁾ in Pos. 15 enthalten

²⁾ in Pos. 17 enthalten

³⁾ in Pos. 19 enthalten



Garantie

Garantie wird für 1/2 Jahr gewährt und erstreckt sich nur auf Material- bzw. Herstellungsfehler. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, sind von der Garantieleistung ausgeschlossen. Weitere Haftung und Kosten werden nicht übernommen.

Die Rechnung mit dem Rechnungsdatum gilt als Nachweis für Garantieansprüche. Dazu ist auch die auf dem Typenschild eingeprägte Serien-Nummer des Gerätes anzugeben.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschrittes vorbehalten.

Garantie

Garantie wird für 1/2 Jahr gewährt und erstreckt sich nur auf Material- bzw. Herstellungsfehler. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, sind von der Garantieleistung ausgeschlossen. Weitere Haftung und Kosten werden nicht übernommen.

Die Rechnung mit dem Rechnungsdatum gilt als Nachweis für Garantieansprüche. Dazu ist auch die auf dem Typenschild eingeprägte Serien-Nummer des Gerätes anzugeben.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschrittes vorbehalten.